

Aus der Praxis erzählt:

Wohlstand und Geld – ein oft angesprochenes Thema in der Beratung.

Eine Klientin konnte sich ihr Verhalten in puncto Umgang mit Geld nicht erklären. Sie kam zur Beratung, um endlich dieses leidige Thema anzuschauen und die Hintergründe für ihr Verhalten zu erkennen.

Nach ihren Aussagen verdiente sie recht gut. Aber sie sparte das Geld nicht an, wie in gewissem Umfang und in ihrem Alter (sie war Mitte dreißig) üblich, sondern gab mit vollen Händen sehr viel aus.

Während der Hypnose schlug ich ihr vor, sie solle sich die große Menge an Geld, die sie im Laufe eines Jahres verdient einmal in Scheinen zu 500 € vorstellen. Da ging ein Strahlen über ihr Gesicht.

Und dann forderte ich sie auf, ihren Eltern diese Geldbündel zu zeigen und zu sagen: Das habe ich verdient, das alles ist mein Geld. Sie meinte: ohje, da wird mir ganz mulmig und heiß ...

Somit hatten wir eine Ursache gefunden. Ein Teil in ihr konnte es nicht aushalten, wohlhabender zu sein, als die Eltern. Es ist das schlechte Gewissen, das ihr zu schaffen machte.

Natürlich ist das völlig unlogisch. Aber ist unser Verhalten immer logisch nachvollziehbar? Ist es nicht so, dass wir uns manchmal fühlen, als würden wir „von einem unsichtbaren Faden bewegt“?

Kinder, auch wenn sie längst erwachsen sind, erlauben sich oft (unbewusst) nicht, „besser“ zu sein, als die Eltern, ein besseres und entspanntes Leben zu führen. In der hypnotischen Trance-Arbeit oder auch in der Aufstellung zeigt sich, dass die Eltern gar nicht böse darauf sind oder etwa traurig schauen. Im Gegenteil. Sie freuen sich, gönnen ihren Kindern, ein gutes und sorgenfreies Leben.

Genau so lief auch die weitere Arbeit mit der Klientin ab. Der entscheidende Schritt am Ende ist immer auch zwischen den kindlichen Gefühlen und der erwachsenen Haltung und Handlung unterscheiden zu können.